



Daniel Burla (in Blau, rechts) erzielt zehn Treffer, Teamkollege Daniel Imhof deren acht.

MANUEL GEISSER/ARCHIV

Dietikon-Urdorf überrennt Appenzell

Handball Die Limmattaler feiern mit einem 34:28 den zweiten Sieg in Folge in der 1. Liga

VON MARTIN KRADOLFER

Der TV Appenzell liegt dem HC Dietikon-Urdorf offenkundig. Nachdem sie in der ersten Begegnung der Saison bereits 39 Treffer erzielt hatten, gelangen den Limmattalern im zweiten Aufeinandertreffen deren 34. Bereits zum sechsten Mal in der laufenden Spielzeit erzielte der HCDU 30 oder mehr Tore. Zehn davon gingen diesmal auf das Konto von Daniel Burla. Der beste Werfer seiner Mannschaft sprach am Ende von einem «geilen Fight. Appenzell kam nicht zu Recht mit unserem Tempohandball.» Entscheidend war für Burla, dass dank seiner konsequenten Manndeckung von der ersten bis zu letzten Minute der Appenzeller Topscorer Fabia Neff nie ins Spiel kam und am Ende nur zwei Treffer erzielte. HCDU-Trainer Karsten Hackel freute sich, dass seine

Mannschaft – auch wegen Problemen bei Appenzell in der Rückwärtsbewegung – viele Gegenstosstore erzielte

«Ein geiler Fight. Appenzell kam nicht zu Recht mit unserem Tempohandball.»

Daniel Burla, HCDU-Topscorer

und strich den guten Lauf Equipe heraus, denn in Appenzell zu gewinnen, sei nicht leicht.

Unter anderem war er von der sehr guten Leistung von Yves Barben angetan. Auch er bezeichnete die Tatsache, dass Dietikon-Urdorf die Gebrüder Neff gut im Griff hatten, als mitentscheidend. Denn auch Raphael Neff konnte sich nicht so gut ent-

fallen wie auch schon. Dies wohl auch, weil er nicht die gewohnten Spieler um sich hatte. Sein Bruder wurde aus dem Spiel genommen, und in der zweiten Hälfte konnte Stefan Metzler wegen einer Hirnerschütterung nicht mehr eingreifen.

Der HCDU verteidigt den Vorsprung

Die Limmattaler gingen rasch mit 2:0 in Führung. Dann steigerten sich aber die Innerrhoder, die über einen exzellenten Torwart Christian Geisser und in Ramon Hörler einen ausgezeichneten Torschützen (14 Treffer) verfügten. Die Gastgeber erzielten vier Treffer in Folge und führten später noch mit 6:4. Aber nach dem Ausgleich zum 6:6 in der 11. Minute geriet Dietikon-Urdorf nie mehr in Rückstand. Bis zur Pause gelang es ihm, den Vorsprung gar auf vier Tore Differenz auszubauen. Auch in der

zweiten Halbzeit gelang es den Gästen, immer einen Vorsprung zu verteidigen. Dies, obwohl die Appenzeller, die nun etwas besser verteidigten, dreimal bis auf ein Tor herankamen. Der HCDU konnte sich jeweils im richtigen Moment wieder steigern. Gegen Ende der Begegnungen verhängten das Schiedsrichterduo immer mehr Zwei-Minuten-Strafen, sodass beide Teams oft in Unterzahl spielten. Nach dem die Gäste Appenzell nach 55 Minuten nochmals auf 27:29 herankommen gelassen hatten, hiess es in der letzten Minute dann aber 33:27 für die Limmattaler – die Entscheidung war endgültig gefallen.

Dank des fünften Saisonsiegs rückt der HCDU auf den achten Platz vor und hält Kontakt zum oberen Mittelfeld: Das viertplatzierte Uster ist nur gerade vier Zähler entfernt.

Sportservice

Eishockey

2. Liga. Gruppe 1: Urdorf - Chiasso 1:3. Luzern - Chiasso 2:3. Illnau-Effretikon - Zug 6:2. Küssnacht a. Riggi - Dürnten 3:4. Valle Verzasca - Bellinzona 0:3. – **Rangliste** (alle 19 Spiele) 1. Wetzikon 53. 2. Dürnten 47. 3. Illnau-Effretikon 40. 4. Schaffhausen 38. 5. Chiasso 31. 6. Luzern 31. 7. Bassersdorf 25. 8. Zug 22. 9. Küssnacht 20. 10. Bellinzona 14. 11. Verzasca 11. 12. Urdorf 10.

Urdorf - Chiasso 1:3 (1:1, 0:0, 0:3)

Weiherrmatt. – 120 Zuschauer. – Strafen: 9-mal 2 Min. gegen Appenzell; 6-mal 2 Min. Dietikon-Urdorf. – Tore: 7. Wigger (Studer, Kunz/Überzahl) 1:0. 14. 1:1 (Überzahl). 52. 1:2. 58. 1:3 (Überzahl). 60. 1:4 (ins leere Tor). – Strafen: Je 8-mal 2 Minuten.

Urdorf: Wassmer; Erb, Haas; Hauser, Duttweiler; Brasser, Bender; Otyпка, Schweri, T. Müller; Novkovic, N. Landis, Hensler; Studer, Wigger, Kunz; Weiss. Bemerkungen: Lattenschuss Hensler (4.), Pfostenschuss Chiasso (46.).

Handball

1. Liga. Gruppe 1: Appenzell - Dietikon-Urdorf 28:34. Uster - Seen Tigers/Yellow 23:26. Pfader Neuhausen - GC Amicitia Zürich 39:23. Romanshorn - Arbon 24:27. Pfadi Youngsters Kloten - Seen 13/20. 27:27. – **Rangliste:** 1. Neuhausen 13/23. 2. Seen 13/20. 3. Horgen 12/19. 4. Uster 13/15. 5. Arbon 13/13. 6. Fides 12/12. 7. Appenzell 13/12. 8. Dietikon-Urdorf 13/11. 9. Wetzikon 12/10. 10. GC Amicitia 14/8. 11. Romanshorn 14/8. 12. Pfadi Kloten 12/5.

Appenzell - Dietikon-Urdorf 34:28 (15:19)

Wühre. – 280 Zuschauer. – Strafen: 9-mal 2 Min. gegen Appenzell; 6-mal 2 Min. Dietikon-Urdorf.

Dietikon-Urdorf: Katicic/Romer; Beltrami, Barben (6), Baumgartner (2), Imhof (8/2), Galli (3), Tiefenauer (3), Burla (10), Grendelmeier, Blome, Groth, Polozani (2), Biffiger.

Urdorf bleibt Letzter und muss auf Trainersuche

Eishockey Der EHC Urdorf steht nach der 17. Saisonniederlage sowie dem Vollerfolg von Bellinzona mit mehr als einem Bein in der Abstiegsrunde der 2. Liga. Trainer Dani Hüni wird nach der Saison zurücktreten.

VON RAPHAEL BIERMAYR

Die Rechnung der Urdorfer ist schnell gemacht nach der 1:4-Niederlage gegen Chiasso: In den letzten drei Runden müssen sie mindestens vier Zähler gewinnen und darauf hoffen, dass Verzascatal nicht punktgleich mit ihnen ist. Denn die Tessiner haben beide Direktbegegnungen für sich entschieden und sind im Vorteil. Die besten Karten der drei Abstiegsrundenkandidaten hat nach gestern Bellinzona, dank dem Derbysieg gegen Verzascatal (3:0).

Das Restprogramm (siehe Box) räumt keiner Mannschaft einen Vorteil ein. «Wenn wir realistisch sind, gibt es nur eins, um der Abstiegsrunde zu entgehen: drei Siege», sagt Urdorfs Trainer Dani Hüni. So oder so sind es für ihn die letzten Matches



Kein Durchkommen für Raphael Studer (Mitte) gegen Chiasso. BIER

Das Restprogramm der Abstiegsrundenkandidaten

Urdorf: Zug (a), Bellinzona (h), Schaffhausen (a).

Verzascatal: Schaffhausen (a), Dürnten (h), Küssnacht (a)

Bellinzona: Illnau-Effretikon (a), Urdorf (a), Bassersdorf (h).

als Trainer der «Stiere». Er hat die Spieler darüber informiert, dass er nach der laufenden Spielzeit zurücktreten wird. «Das hat nichts mit der Mannschaft oder den Resultaten zu tun, ich werde nach meinem Rücktritt als Zuschauer auf der Weiherrmatt anzutreffen sein», sagt der Unterländer. Das darf man ihm glauben: Der im Beruf viel beschäftigte 47-Jährige ehelichte im vergangenen Jahr die ZSC-Topscorerin Christine Meier und wünscht sich nun eine Familie, für die er den Grossteil seiner Zeit investieren will.

Zuerst wünscht sich Hüni aber den Verbleib in der 2. Liga mit dem EHC. Nach einem beherzten Auftritt gegen Chiasso hat sein Team immerhin die zuvor beim 2:5 gegen Bassersdorf verloren vermutete Ehre zurückgewonnen. «Ich habe lange nicht mehr so viele positive Signale auf der Bank wahrgenommen», schildert der Coach seine Beobachtungen. Diese stimmen ihn positiv hinsichtlich der anstehenden Aufgaben, egal, wie lang die Saison noch dauert. «Nach der Niederlage gegen Chiasso haben wir uns darauf eingestellt, dass die Abstiegsrunde eine Möglichkeit sein kann», sagt Hüni. Bereits als

Abstiegsrundenteilnehmer feststehen St. Gallen und Rapperswil-Jona aus der Gruppe 2.

Im Sinne Wawrinkas

Sollte die Spielzeit um sechs Matches verlängert werden, droht Ungemach: Gemäss dem Trainer hätten einige Urdorfer Spieler ihren Urlaub im Glauben an den vorzeitigen Klassenverbleib gebucht. Verhängt Hüni eine Feriensperre? «Nein. Wir spielen schon die ganze Saison mit den Spielern, die wir gerade zur Verfügung haben. Daran werden wir bis zum Schluss festhalten.»

Für das Motto für die letzten Begegnungen lehnt sich Dani Hüni an den frischgebackenen Grand-Slam-Sieger Stanislas Wawrinka an: «Wenn wir aus dem Scheitern lernen, werden wir am Ende siegen.» Einen Sieg wünschen sich besonders die treuen Fans auf der Weiherrmatt: Die Partie gegen Chiasso war das 16. Heimspiel in Folge ohne Sieg.

Nachrichten

Curling Uitikerinnen reisen an die Finalrunde

Die Frauen von Uitikon-Waldegg haben in der Swiss Curling League die letzte Chance gepackt. Dank eines 6:4-Erfolgs im Direktduell gegen Lausanne haben sie sich als sechstes Team für die Endausmarchung in Schaffhausen qualifiziert (17. bis 23. Februar). In der zweiten Partie hatten sie gegen den verlustpunktlosen Leader Flims keine Chance (2:9). Das Team Baden mit Skip Alina Pätz aus Urdorf schliesst die Qualifikation nach einem 5:6 gegen Uzwil und einem 11:2 gegen Lausanne als Vierter ab. (BIER)

Faustball Schlieren entgeht dem Abstieg

Die Schlieremer bleiben in der Nationalliga B. In der Abstiegsrunde reichte ihnen ein Sieg aus drei Matches, um den Klassenverbleib sicherzustellen. Gegen den späteren Absteiger Tecknau führte Schlieren bereits mit 2:0, ehe sie doch noch über fünf Sätze gehen mussten (11:7, 11:1, 9:11, 7:11, 11:9). Gegen Neuendorf (2:3) und Vordemwald (0:3) setzte es hingegen Niederlagen ab. (BIER)

Leichtathletik Fongué siegt vor Schenkel

Am nationalen Meeting in Magglingen gewann Rolf Malcolm Fongué gestern den Dietiker Vergleich mit Amaru Schenkel über 60 Meter mit 6,74 Sekunden gegenüber 6,87 Sekunden. Am Vortag (Schenkel fehlte) gewann Fongué in 6,80 Sekunden, der Unterengstringer Sugant-han Somasundaram wurde in 6,88 Sekunden Dritter. (BIER)

Wasserspringen Rang vier für Appenzeller

Der Uitiker Matthias Appenzeller verpasste auf dem 1-Meter-Brett das Podest an den Swiss Open in Oerlikon. Mit 315,10 Punkten liegt er hauchdünn hinter dem Genfer Guillaume Du-toit (315,90). Gold und Silber gingen nach Österreich. Die Swiss Open zählten auch als Schweizer Meisterschaft, wo Appenzeller entsprechend Zweiter wurde Auf dem 3-Meter-Brett verpasste der Limmattaler den Finaldurchgang. (BIER)

@ ausserdem zum Thema

Mehr zum Spiel gegen Chiasso inklusive Videosequenzen finden Sie online.